

**Niederschrift über die öffentliche
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses**

am Montag, den 25.03.2019

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	16:30 Uhr
Ende	18:34 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Ausschussmitglieder

Beyer-Nießlein, Elke
Fabi, Markus
Kupser, Paul, Dr.

Anwesend ab TOP 3

Anwesend ab TOP 4
(Vertretung bei TOP 1 bis 3: Elke Homm-
Vogel)

Abwesend ab TOP 5

Müller, Hubert
Raschke-Dietrich, Monika
Salinger, Stefan
Schaudig, Otto
Schildbach, Uwe
Schober, Manfred
Schoen, Christian, Dr.
Stephan, Manfred

Vertretung für Herrn Sebastian Höhn

Schriftführerin

Weinmann, Renate

Referenten

Nießlein, Holger
Schlieker, Ute

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Deffner, Thomas
Höhn, Sebastian

entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Gebundene Ganztagschule an der Friedrich-Güll-Schule, Grundschule Ost - Erweiterung
- TOP 2 Freiwilliges Soziales Jahr an Ansbacher Grund- und Mittelschulen; Fortsetzung der Maßnahmen im Schuljahr 2019/20 an der Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Grund- und Mittelschule Ost, Luitpoldschule Ansbach, Grund- und Mittelschule West, Karolinenschule Ansbach, Grundschule Süd, Weinbergschule Ansbach, Grundschule Nord, Grundschule Ansbach-Eyb und Grundschule Ansbach Meinhardswinden-Brodwinden
- TOP 3 Freiwilliges Soziales Jahr am Gymnasium Carolinum; Fortsetzung der Maßnahme im Schuljahr 2019/20
- TOP 4 Aktuelle Projekte der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte
- TOP 5 Tourismusbericht 2018
- TOP 6 "Ansbach erleben" bei Facebook: kurzer Erfahrungsbericht
- TOP 7 Markgrafenmuseum Ansbach: Neugestaltung des Bereichs Stadtgeschichte
- TOP 8 Stadtjubiläum 2021: Ideenwettbewerb - ausgewählte Projekte
- TOP 9 Satzung AK Kultur: Antrag Bündnis 90/Grüne v. 6.11.2018
- TOP 10 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 11 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Gebundene Ganztagsschule an der Friedrich-Güll-Schule, Grundschule Ost - Erweiterung
--------------	---

An der Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Grundschule Ost wurde im Schuljahr 2009/10 eine gebundene Ganztagsschule eingerichtet, die inzwischen durchgängig in den Jahrgangsstufen 1 – 4 angeboten wird.

Die Schulleitung hat nunmehr kurzfristig mitgeteilt, dass die aktuellen Anmeldezahlen für den gebundenen Ganztagszug mit 16 Kindern im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gestiegen sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass Kinder abgewiesen werden müssen, wenn nicht eine 2. Klasse in der 1. Jahrgangsstufe gebildet werden kann. Hierfür muss allerdings ein erneuter Antrag auf die Einrichtung eines gebundenen Ganztagsangebots gestellt werden.

Hieraus ergibt sich folgende Konstellation:

Einschulungstermin ist am 27.03.2019.

Die Eltern von Kindern, die innerhalb des Einschulungskorridors (01.07. – 30.09.2019) 6 Jahre alt werden, haben bis zum 03.05.2019 die Wahlmöglichkeit, das Kind erst im nächsten Schuljahr einzuschulen.

Der Antrag auf Einrichtung eines weiteren gebundenen Ganztagszugs muss jedoch verpflichtend über das Staatl. Schulamt bis zum 29.03.2019 bei der Regierung von Mittelfranken eingehen. Spätere Anträge können nicht berücksichtigt werden, da hierfür dann keine Lehrerstunden mehr zur Verfügung stehen würden.

Die Regierung von Mittelfranken empfiehlt daher, dass die Schule und der Sachaufwandsträger fristgerecht einen Antrag stellen. Sofern die notwendige Anmeldezahl nicht erreicht wird, ergibt sich, dass der zweite Ganztagszug entfallen kann.

Die Mindestgröße für die Klassenbildung liegt bei 13 SchülerInnen, die Höchstgrenze bei 28. In Jahrgangsstufen mit einem Migrationsanteil von mehr als 50 % werden Klassenteilungen vorgenommen, wenn die Höchstschülerzahl 25 überschritten wird.

Sofern der Antrag bewilligt wird, erhält die Schule für die neue gebundene Ganztagsklasse vom Freistaat Bayern für das Schuljahr eine Zuweisung von zwölf zusätzlichen Lehrerwochenstunden und in der 1. Jahrgangsstufe Haushaltsmittel i.H.v. 11.600 € für Betreuungsaufgaben, außerschulische Angebote etc.. In diesem Betrag ist die erforderliche finanzielle Beteiligung der Stadt Ansbach in Höhe von 5.500 € enthalten. Die Schule erhält dadurch erweiterte Möglichkeiten, die Bildungs- und Betreuungsangebote quantitativ und qualitativ zu steigern.

Das gebundene Ganztagsangebot ermöglicht nicht nur eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern und Erziehungsberechtigte, sondern trägt auch zu mehr Chancengerechtigkeit und individueller Förderung für die SchülerInnen bei.

Die Schulleitung bestätigt, dass die räumliche Situation an der Schule ausreichend und die Mittagsverpflegung in der Mensa gewährleistet ist. Außerdem wird die Schule dem Antrag die geforderten Anlagen (Pädagogisches Konzept, Stundenplanentwurf etc.) beifügen.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss genehmigt den Antrag auf Einrichtung eines zweiten gebundenen Ganztagszugs an der Friedrich-Güll-Schule, Grundschule Ost ab dem Schuljahr 2019/20 und empfiehlt die pauschale Beteiligung am Personalaufwand i.H.v. 5.500 € pro Klasse und Schuljahr im Haushalt bereitzustellen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 2	Freiwilliges Soziales Jahr an Ansbacher Grund- und Mittelschulen; Fortsetzung der Maßnahmen im Schuljahr 2019/20 an der Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Grund- und Mittelschule Ost, Luitpoldschule Ansbach, Grund- und Mittelschule West, Karolinenschule Ansbach, Grundschule Süd, Weinbergsschule Ansbach, Grundschule Nord, Grundschule Ansbach-Eyb und Grundschule Ansbach Meinhardswinden-Brodwinden
--------------	--

Die Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Grund- und Mittelschule Ost, die Luitpoldschule Ansbach, Grund- und Mittelschule West, die Karolinenschule Ansbach, Grundschule Süd, die Weinbergsschule Ansbach, Grundschule Nord, die Grundschule Ansbach-Eyb und die Grundschule Ansbach Meinhardswinden-Brodwinden wurden z.T. bereits seit dem Schuljahr 2015/16 als Einsatzstellen für den Freiwilligendienst anerkannt. Im laufenden Schuljahr sind alle eingerichteten Stellen besetzt.

Nach den vorliegenden ausführlichen Stellungnahmen und Anträgen für das Schuljahr 2019/20 bedeutet der Einsatz von FSJ-Kräften für die Grund- und Mittelschulen eine große Unterstützung und einen beträchtlichen Gewinn, auf den die Schulen nicht mehr verzichten möchten.

Die Freiwilligen legen der Stadt Ansbach seit dem vergangenen Schuljahr quartalsweise Tätigkeitsberichte vor, aus denen ersichtlich ist, dass sie in vielfältigen Schulbereichen eingesetzt werden.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Bereithaltung jeweils einer Stelle zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres wird für das Schuljahr 2019/20 an folgenden Schulen genehmigt:

Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Grundschule Ost
Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Mittelschule Ost
Luitpoldschule Ansbach, Grundschule West
Luitpoldschule Ansbach, Mittelschule West
Karolinenschule Ansbach, Grundschule Süd
Weinbergsschule Ansbach, Grundschule Nord
Grundschule Ansbach-Eyb

Es wird dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Stadtrat empfohlen, die benötigten Mittel im Haushalt 2020 bereit zu stellen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3	Freiwilliges Soziales Jahr am Gymnasium Carolinum; Fortsetzung der Maßnahme im Schuljahr 2019/20
--------------	---

Durch den Schul- und Kulturausschuss wurde dem Gymnasium Carolinum seit dem Schuljahr 2014/15 alternativ zur Einrichtung einer offenen Ganztagschule eine Stelle zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres genehmigt. Während in den Schuljahren 2014/15 bis 2017/18 die nötige Anmeldezahl für eine offene Ganztagschule nicht erreicht und damit eine FSJ-Stelle angeboten werden konnte, hatten im Schuljahr 2018/19 genügend SchülerInnen Interesse an dem Ganztagsangebot. Da der Schul- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 26.09.2017 dem Gymnasium Carolinum die zeitgleiche Umsetzung beider Angebote nicht genehmigt hatte, konnte im laufenden Schuljahr kein/e FSJler/in an der Schule eingesetzt werden.

Es hat sich nach Mitteilung der Schule in den zurückliegenden Monaten allerdings gezeigt, dass der Schule die wertvolle und gewohnte Unterstützung durch eine FSJ-Kraft spürbar fehlt.

Das Gymnasium Carolinum beantragt daher, dass im Schuljahr 2019/20 parallel zur offenen Ganztagschule, die der Schul- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 17.09.2018 bereits genehmigt hat, auch einer FSJ-Stelle zugestimmt wird. Die Kosten für eine FSJ-Stelle belaufen sich auf rd. 9.800 € pro Schuljahr.

Am Theresien-Gymnasium werden ebenfalls beide Angebote durchgeführt (3 Gruppen offene Ganztagschule, 2 FSJ-Stellen).

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Bereithaltung einer Stelle zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres am Gymnasium Carolinum wird für das Schuljahr 2019/20 genehmigt.

Die in diesem Haushaltsjahr anteilig anfallenden Kosten müssen von der Schule aus dem Budget getragen werden. Für das HH-Jahr 2020 wird dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Stadtrat eine haushaltsrechtliche Verankerung empfohlen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4	Aktuelle Projekte der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte
--------------	---

Frau Cornelia Stenzel, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte berichtet in der Sitzung über ihre aktuellen Projekte.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Schildbach fragt im Zusammenhang vom Treffen der Arbeitgeber mit Interessenten nach Zahlen von Abschiebungsmaßnahmen betroffener Auszubildender.

Vor Aufnahme in das Programm werde die Bleibewahrscheinlichkeit und das Vorhandensein einer Arbeitserlaubnis überprüft, antwortet Frau Stenzel.

Herr Schober erkundigt sich nach der Akzeptanz des breitgefächerten Angebotes, worauf Frau Stenzel antwortet, dass die Teilnahme vom Angebot abhinge, vorhandene Strukturen zum Beispiel über Kolping würden genutzt. Eine Teilnahme an freien Angeboten sei indes sehr schwierig. Ein funktionierendes Element sei eine Einladung in der jeweiligen Muttersprache der Neuzugewanderten sowie die Entwicklung einer guten Strategie mit den Projektträgern über Vernetzungsfunktionen (z. B. Schulen).

Frau Seidel beschließt die Aussprache mit der Feststellung, die für die Stelle sei ein geringer Einsatz von Mitteln nötig, da die Stelle bezuschusst sei und der Ansatz über verschiedene Schienen (Personengruppen) sei sehr sinnvoll.

Dient zur Kenntnis.

TOP 5 Tourismusbericht 2018

Den Tourismusbericht 2018 erläutert Frau Herrmann anhand der Präsentation, die dem Protokoll beigefügt wird.

Im Jahr 2018 konnte eine Steigerung von 0,2 % bei den Übernachtungszahlen erreicht werden. Die Landesfinanzschule erzielte durch die Eröffnung des Gästehauses 4 einen Zuwachs von 23,3 %, die Hotellerie musste eine Einbuße von 0,6 % hinnehmen, was darauf zurückzuführen sei, dass das Hotel Am Drechselsgarten dauerhaft geschlossen wurde.

Positiv entwickelten sich die Gruppenbuchungen für Stadtführungen. Neu im Programm ist im Jahr 2019 eine neukonzipierte Genusstour (mit kulinarischen Kostproben).

Die Messebeteiligungen bewegen sich im üblichen Rahmen, eine Teilnahme am RDA in Friedrichshafen soll Gäste aus dem Bereich Busausflüge und Gruppen gewinnen und selbstverständlich ist die Stadt Ansbach bei der Landesgartenschau in Wassertrüdingen präsent.

Auf Nachfrage von Herrn Fabi, worauf die eklatante Steigerung der Übernachtungszahlen in der Stadt Fürth von 34,6 % zurückzuführen sei, antwortet Frau Schlieker, es sei wohl mit der Eröffnung eines neuen Hotels begründen.

Herr Dr. Schoen fragt nach dem Ansatz und der Strategie, um vom Zuwachs im Romantischen Franken zu profitieren.

Diese Möglichkeit sieht Frau Schlieker im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Hotels „Das Hürner“. Hier ist bereits eine intensive Zusammenarbeit im Gange, speziell im Tagungsbereich und für Gruppenangebote, da das Haus über ausreichende Kapazität verfüge.

Die Nachfrage von Herrn Schaudig nach Übernachtungszahlen aus Ferienwohnungen beantwortet Frau Herrmann, dass bei Häusern unter 10 Betten (Ferienwohnungen und Hotels) keine statistikrelevanten Zahlen erhoben werden.

Dient zur Kenntnis.

TOP 6 "Ansbach erleben" bei Facebook: kurzer Erfahrungsbericht

Der Erfahrungsbericht über die Aktivitäten bei Facebook wird anhand einer Präsentation vorgelegt, die dem Protokoll beigelegt ist.

Die Zugriffe und Zahlen entwickeln sich erfreulich, erläutert Tim Holzhäuer, der im Auftrag und in Abstimmung mit dem Amt für Kultur und Tourismus mit diesem Projekt beauftragt ist.

Auf Nachfrage von Herrn Müller, berichtet Herr Holzhäuer, dass der große Vorteil des Mediums die sofortige Reaktion und stete Aktualität sei.

Die Realisierung erfolgte durch den Anstoß vom Tourismusverband Franken, da Ansbach eine der letzten Städte gewesen sei, die noch keinen aktiven Facebook-Auftritt gehabt habe, ergänzt Frau Schlieker. Die Inhalte werden in regelmäßigen Redaktions-sitzungen gemeinsam festgelegt.

Herr Dr. Schoen merkt an, dass eine Verlinkung der Internet-Seite mit dem Facebook-Auftritt noch nicht vorhanden sei.

Frau Seidel schließt, den Tagesordnungspunkt mit der Feststellung, dass eine Facebook-Nutzung im Bereich Kultur und Tourismus sinnvoll sei und der Aufwand sich in Grenzen halte. Eine Nutzung für alle Bereiche sei dagegen zu aufwendig.

Dient zur Kenntnis.

TOP 7 Markgrafenmuseum Ansbach: Neugestaltung des Bereichs Stadtgeschichte

Über die Neugestaltung des Bereichs Stadtgeschichte berichtet Herr Dr. Reddig anhand einer Präsentation, die ebenfalls dem Protokoll beigelegt wird.

Frau Schlieker ergänzt, die Barrierefreiheit sei machbar. Herr Dr. Reddig solle den Auftrag für die Planung erhalten, konkrete Planung und Mittelbedarf lägen in ca. sechs Monaten vor, danach solle die Entscheidung über das weitere Vorgehen fallen.

Herr Dr. Schoen fügt an, die Präsentation der Stadtgeschichte sei wichtig und sinnvoll und ob die Fossiliensammlung dabei einbezogen werde.

Ob dies in dem Umfang realisiert werde, werde geprüft, antwortet Frau Schlieker.

Beschluss:

Die Verwaltung wird vom Schul- und Kulturausschuss beauftragt mit der Auswahl eines Planungsbüros die Neugestaltung des Bereichs „Stadtgeschichte“ in Angriff zu nehmen. Die Kosten dafür werden durch die Museumsstiftung abgedeckt. Der Kostenrahmen ist vor den nächsten Haushaltsberatungen vorzulegen

Einstimmig beschlossen.

TOP 8 Stadtjubiläum 2021: Ideenwettbewerb - ausgewählte Projekte

Zum Stadtjubiläum präsentiert Frau Schlieker Zahlen und Fakten aus dem Ideenwettbewerb, die Einzelheiten enthält die beigelegte Präsentation.

Frau Seidel erwartet eine weitere Konkretisierung, detaillierte Informationen zu Fremd- und Eigenfinanzierung. Für weitere Vorschläge sei man offen, eine Auswahl sei derzeit noch nicht zu treffen, die Weiterbearbeitung werde im nächsten Schul- und Kulturausschuss geschehen.

Weitere Vorschläge werden in den Raum gestellt: Grillplatz, Seifenkistenrennen, generationenübergreifende Veranstaltungen sowie das weitere Vorgehen, wie Zeitplan, Logo, Marketing, Zusammenarbeit mit Kirche (Projekt Stadtfriedhof), Schloss- und Gartenverwaltung, Hochschule.

Frau Schlieker antwortet, der Logo-Wettbewerb werde angestoßen, die gewünschten Kontakte hergestellt.

TOP 9 Satzung AK Kultur: Antrag Bündnis 90/Grüne v. 6.11.2018

Der Arbeitskreis Kultur ist ein freiwilliger und loser Zusammenschluss der Kulturtreibenden und Kulturanbieter in der Stadt Ansbach und trifft sich in der Regel zweimal jährlich. Eine Satzung oder Geschäftsordnung war bislang nicht vorhanden und nötig, liegt im Entwurf jetzt vor.

Herr Dr. Schoen stellt fest, das Minimum an Struktur und Professionalität sei mit dieser Geschäftsordnung erreicht.

Kritik an der Zusammensetzung des Arbeitskreises (z. B. Kirchen fehlen), konkretere Aufgabendefinition, mehr Verantwortung und Kompetenz, übt und fordert Herr Schaudig.

Frau Seidel konkretisiert die Fakten dahingehend, dass zu differenzieren sei, ob es sich um ein von der Stadt bestimmtes Gremium oder den Zusammenschluss von Kulturvertretern handle. Vorschläge aus diesem Gremium seien Vorschläge, keine Vorgaben für den Stadtrat.

Der Antrag von Bündnis 90/Grüne sei damit erledigt.

Dient zur Kenntnis.

TOP 10 Anfragen/Bekanntgaben

Es liegen keine Anfragen und Bekanntgaben vor.

TOP 11 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Bei folgenden Beschlüssen sind die Gründe für die Geheimhaltung entfallen:

TOP 1 Verlängerung Stadtheimatspfleger Hartmut Schötz um zwei weitere Jahre

Beschluss:

Frau Schlieker und Herr Dr. Reddig sowie die Stadtentwicklung sind mit der fachlichen Zusammenarbeit des Stadtheimatspflegers Hartmut Schötz zufrieden, einer Verlängerung der Zusammenarbeit um zwei Jahre wird zugestimmt.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 17.09.2018 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel
Oberbürgermeisterin

Renate Weinmann
Schriftführer/in